

“Reallabore-Vorschläge der Hochschulen in Baden-Württemberg”

Hochschule	Titel	Kurzbeschreibung
Universität Freiburg	Reallabor Nordschwarzwald (ReNo): Der Nationalpark Schwarzwald als Katalysator einer regionalen Nachhaltigkeitstransformation	Ziel des Reallabors Nordschwarzwald ist es, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungsbeziehungen zwischen dem neu gegründeten Nationalpark und der Region Nordschwarzwald mit Blick auf eine regionale Nachhaltigkeitstransformation gemeinsam mit den betroffenen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu analysieren, zu bewerten und daraus konkrete Handlungsoptionen abzuleiten und umzusetzen.
Universität Heidelberg	„Urban office“ – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft	Die aktuelle Transformation der Stadt Heidelberg ist in vielen Stadtteilen erfahrbar und die Herausforderungen sind der Stadt Heidelberg sowie der eingerichteten Internationalen Bauausstellung bewusst. Das Reallabor liefert Beiträge in Bezug auf den demographischen Wandel, Fragen der partizipieren Stadtplanung, der Akteurskonstellationen bei konkreten Vorhaben, neuen Vermittlungsformen sowie der Beschreibung des Wandels.
KIT Karlsruhe	Reallabor 131: KIT findet Stadt	Das „Reallabor 131“ widmet sich thematisch umfassend der nachhaltigen Entwicklung eines Karlsruher Stadtteils. Als Auftakt wird ein erweitertes BürgerForum zur Themen- und Projektauswahl durchgeführt und diese anschließend in transdisziplinären Kooperationen realisiert. Eine transdisziplinäre Infrastruktur bestehend aus einem „Sustainability Science Shop“ vor Ort, einer „übergreifenden Wissensbasis“ und projektintegrierter Lehre und Weiterbildung fundieren das Reallabor.
Universität Stuttgart	Future City Lab_Stuttgart: Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur	Der unmittelbare Bezugsraum der Universität, Stadt und Region Stuttgart dient als reales Handlungsfeld, konkreter Laborraum und experimentelle Plattform für die Erforschung und Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsvisionen und -praktiken. Dabei werden Akteure der Zivilgesellschaft als „Mitforscher“ in den Prozess des Wissenserwerbs, der Generierung von Forschungsdaten und Entwicklung von Szenarien und Pilotprojekten eingebunden.
Universität Ulm/ Hochschule Reutlingen	Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim	Ziel des Reallabors ist es, am Standort Dietenheim fast die gesamte textile Wertschöpfungskette, regional und transparent (gläserne Kette) und für den Kunden erfahrbar zu machen. Hierbei soll durch Regionalisierung und einen konkrete Bezug zum Produkt eine neue Einstellung (Emotionalisierung) entstehen.

Hochschule	Titel	Kurzbeschreibung
Hochschule Aalen	MINT-Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Am Beispiel des Ostalbkreises soll im Reallabor eine durchgängige Bildungskette vom Kindergartenalter bis zum Schulabschluss geschaffen werden, in der MINT-Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung synergistisch zusammengeführt werden. Das beantragte Reallabor baut auf drei Säulen auf, dem außerschulischen Lernort explorhino, dem Studiengang Ingenieurpädagogik und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule.
Hochschule Konstanz	Agiles Reallabor - Transition Town Konstanz (AgiRTT)	Das Vorhaben zielt auf ein agiles Reallabor zur Etablierung nachhaltiger Produktions- und Konsumstrukturen in der Region Konstanz. Zentrale Akteure hierbei sind ein sich etablierendes Netzwerk von Anbietern und Unterstützern nachhaltigen Wirtschaftens, die HTWG Konstanz als Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit sowie Studierende. Unterstützung durch die agile Entwicklung einer Softwareplattform.
Hochschule Nürtingen	Integrative Konversion für eine nachhaltige Standort- und Wirtschaftsentwicklung in Baden-Württemberg (IKONA)	Herausforderung als Chance: Ziel ist es, an Konversionsstandorten in Baden-Württemberg durch integrative ökonomische und planerische Innovationen mit Leuchtturmcharakter bereits heute die Weichen für morgen zu stellen - für die Art und Weise wie wir leben, wirtschaften, Ressourcen teilen und verteilen, Energie nutzen und mobil sind. Den institutionellen Rahmen bildet hier ein inter- und transdisziplinärer Ansatz im Co-Design mit der Praxis.
Hochschule für Technik Stuttgart	EnSign Reallabor - Klimaneutrale Hochschule als Partner der Region	Um eine Klimaneutralität für den innerstädtischen Hochschulcampus der HFT Stuttgart zu erreichen, soll im EnSign Reallabor eine umfassende Umsetzungsstrategie entwickelt, mit Akteuren aus Hochschule und Stadt debattiert und in ersten innovativen Projekten - finanziert durch den Landesbetrieb Vermögen Bau - exemplarisch umgesetzt werden.
Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart	Space Sharing – Nutzungsintensivierung des Gebäudebestands durch Mehrfachnutzung	Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass in urbanen Wachstumsregionen wie Stuttgart die umbauten Volumen und Nutzflächen zunehmen, während die Nutzerdichte sinkt. Ziel des Projektvorhabens ist es Raumnutzungen des Gebäudebestands mit dem bestehenden Bedarf unterschiedlicher Nutzungen räumlich zu kombinieren und somit die Nutzungseffizienz von Gebäuden in urbanen Zentren zu steigern.